

Ressort: Gesundheit

Schwere Vorwürfe gegen Klinik-Chef

München, 15.04.2013, 01:00 Uhr

GDN - Der Untersuchungsbericht der Bundesärztekammer zu Verstößen bei Lebertransplantationen bringt den Ärztlichen Direktor eines Klinikums in München in Bedrängnis. Der Professor habe die Manipulationen nicht wirklich aufklären wollen, heißt es.

Vielmehr sollten "weitere Untersuchungen gerade nicht stattfinden", heißt es im Bericht der Prüfungs- und Überwachungskommission (PÜK) der Ärztekammer, die für Verfehlungen in der Transplantationsmedizin zuständig ist. Das berichtet die "Süddeutsche Zeitung" (Montag). Der Direktor verwarfte sich auf Anfrage gegen die Vorwürfe. Er habe "stets die erforderlichen Schritte nach dem jeweiligen Erkenntnisstand ergriffen". Nachdem die Prüfer der PÜK bei einer Routinekontrolle im September 2012 erstmals Unregelmäßigkeiten bei Transplantationen in der Klinik entdeckt hatten, haben sie sämtliche Lebertransplantationen des Klinikums aus den Jahren 2008 bis Mitte 2012 überprüft. Dabei stießen sie auf 36 Verstöße gegen die Richtlinien, wie sie in ihrem Bericht schreiben. Allein zehn Verstöße betreffen Leberergaben an Alkoholranke, die noch nicht die erforderlichen sechs Monate trocken waren. Zudem erhielten 13 Patienten mit Leberkrebs ein Spenderorgan, die keinen Anspruch darauf hatten. Andere Patienten an anderen Kliniken gingen dafür leer aus. Sie mussten länger auf ein Organ warten. Intensiv befasst sich der Bericht mit vier Fällen von Manipulationen, die offenbar mit erheblicher krimineller Energie vorgenommen wurden. Die PÜK geht "von bewussten Falschmeldungen" an die Organ-Vermittlungsstelle Eurotransplant aus. So sei es zu drei Transplantationen gekommen, "die nicht hätten stattfinden dürfen". In zwei dieser Fälle wurden Dialysen erfunden, um die Patienten auf dem Papier kränker zu machen, als sie in Wirklichkeit waren. In den beiden anderen Fällen wurde zu demselben Zweck offenbar Blut mit Urin gepanscht. Für drei der vier Fälle ist nach Einschätzung der PÜK ein Chirurg verantwortlich, der nicht mehr in München arbeitet. Dieser Arzt bestreitet die Vorwürfe. Der Ladung der PÜK zur Anhörung ist er nicht gefolgt. Auch die Staatsanwaltschaft ermittelt in der Sache.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-11879/schwere-vorwuerfe-gegen-klinik-chef.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com